

Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

AKTUELLES	1
„AUF DEN ZAHN GEFÜHLT .!?“ ERNÄHRUNG, BEWEGUNG, ZAHNGESUNDHEIT IN DER KITA - SETTINGORIENTIERTE ANSÄTZE,	1
BERICHT ÜBER DIE LEBENSITUATION JUNGER MENSCHEN UND DIE LEISTUNGEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE IN DEUTSCHLAND - 13. KINDER- UND JUGENDBERICHT	2
EUROPÄISCHES JAHR 2010 ZUR BEKÄMPFUNG VON ARMUT UND AUSGRENZUNG	2
FRÜHE HILFEN FÜR ELTERN UND KINDER	2
INTERVENTIONS- UND PRÄVENTIONSMAßNAHMEN IM BEREICH FRÜHE HILFEN	2
BROSCHÜRE DES ROBERT-KOCH INSTITUTS ZUR MUNDGESUNDHEIT ERSCHIENEN	1
VERANSTALTUNGEN	1
FACHTAGUNG "NATurnahe Spielräume - mit Kindern gesunde Lebenswelten gestalten"	1
FÜR DIE JÜNGSTEN DAS BESTE, GUTE QUALITÄT IN KRIPPE UND KINDERTAGESPFLEGE.....	1
LITERATUR	2
KINDERLEBEN.....	2
KINDERLEBEN – AUFWACHSEN ZWISCHEN FAMILIE, FREUNDEN UND INSTITUTIONEN BAND 1: AUFWACHSEN IN FAMILIEN	2
KINDERLEBEN – AUFWACHSEN ZWISCHEN FAMILIE, FREUNDEN UND INSTITUTIONEN BAND 2: AUFWACHSEN ZWISCHEN FREUNDEN UND INSTITUTIONEN	2
KINDERLEBEN – START IN DIE GRUNDSCHULE BAND 3: ERGEBNISSE AUS DER ERSTEN WELLE	3
KINDERLEBEN – INTEGRATION DURCH SPRACHE? BAND 4: BEDINGUNGEN DES AUFWACHSENS VON TÜRKISCHEN UND RUSSLANDDEUTSCHEN UND DEUTSCHEN KINDERN.	3
KINDERLEBEN – INDIVIDUELLE ENTWICKLUNGEN IN SOZIALEN KONTEXTEN BAND 5: PERSÖNLICHKEITSSTRUKTUREN UND IHRE FOLGEN	3
SPIELE	1
BARFUSS LAUFEN KREISSPIELE/SPIELE	1
REZEPTE	1
APFELWAFFELN AUS VOLLKORNMEHL.....	1
IMPRESSUM	1

Aktuelles



Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen !

„Auf den Zahn gefühlt .!?“

Ernährung, Bewegung, Zahngesundheit in der Kita - Settingorientierte Ansätze,

18. August 2009, Hannover

Wir heißen Sie jetzt schon herzlich willkommen zur Veranstaltung.

Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland - 13. Kinder- und Jugendbericht

Im April 2009 erschien der durch das Deutsche Jugend Institut (DJI) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstellte 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Gesundheitsförderung und gesundheitsbezogener Prävention. Der Bericht untersucht die diesbezüglichen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und betont die Bedeutung von Lebensweltbezug, Vernetzung sowie Ressourcenförderung. Der Bericht steht zum Herunterladen bereit unter: www.dji.de/cgi-bin/projekte/output.php?projekt=687

Europäisches Jahr 2010 zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung

Unter dem Motto „Mit neuem Mut gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ soll im nächsten Jahr das öffentliche Bewusstsein für die Risiken eines Aufwachsens in Armut gestärkt und die Wahrnehmung für ihre vielfältigen Ursachen und Auswirkungen geschärft werden. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat als Nationale Durchführungsstelle die Federführung für die Umsetzung des EJ 2010 in Deutschland. Unter dem Motto "Mit neuem Mut." stellt die [Nationale Strategie](#) für das EJ 2010 die folgenden drei wesentliche Handlungsfelder in den Mittelpunkt:

- ["Jedes Kind ist wichtig - Entwicklungschancen verbessern!"](#)
- ["Wo ist der Einstieg? - Mit Arbeit Hilfebedürftigkeit überwinden!"](#)
- ["Integration statt Ausgrenzung - Selbstbestimmte Teilhabe für alle Menschen!"](#)

In diesen Handlungsfeldern sollen unter anderem 62 Projekte mit jeweils ca. **20.00 Euro** gefördert werden. Die Nationale Durchführungsstelle zum EJ 2010 wird am 14. August 2009 öffentlich dazu aufrufen, Vorschläge für Projekte und Aktionen einzureichen, die die soziale Teilhabe fördern. Ein entsprechendes Antragsformular wird zur Verfügung gestellt werden.

Nähere Informationen sind zu finden unter dem Link: <http://www.bmas.de/portal/33448>

Frühe Hilfen für Eltern und Kinder

Frühe Hilfen sind Angebote, die Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in schwierigen Lebenslagen bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben unterstützen und so zur Prävention von Vernachlässigung und Misshandlung beitragen. Mindestens 50 Prozent der Jugend- und Gesundheitsämter in Deutschland sind in diesem Thema bereits aktiv. Das ist das Ergebnis einer ersten bundesweiten Bestandsaufnahme des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH), das in Trägerschaft der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und des Deutschen Jugendinstituts (DJI) steht.

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen veröffentlicht die Ergebnisse einer bundesweiten Bestandsaufnahme. Mehr Infos unter: www.infodienst.bzga.de/?id=teaserext2.10&idx=1798

Interventions- und Präventionsmaßnahmen im Bereich Frühe Hilfen

Eine Expertise zum internationalen Forschungsstand, Evaluationsstandards und Empfehlungen für die Umsetzung in Deutschland wurde ebenfalls zu den frühen Hilfen neu veröffentlicht und ist zu finden unter: www.infodienst.bzga.de/?id=teaserext2.10&idx=1797

Broschüre des Robert-Koch Instituts zur Mundgesundheit erschienen

Eine gute Mundgesundheit ist eine wichtige Voraussetzung dafür, sich gesund und wohl zu fühlen. Sie hat vielfältige Auswirkungen auf den gesamten Organismus und wird durch ihn beeinflusst. Normalerweise haben Kinder 20 Milchzähne, die beim Zahnwechsel durch 32 bleibende Zähne (inklusive vier Weisheitszähne) ersetzt werden. Störungen der Mundgesundheit sind vielschichtige Prozesse und haben häufig mehrere Ursachen. Sie können drei großen thematischen Krankheitsbildern zugeordnet werden: Karies, Erkrankungen des Zahnhalteapparates (Parodontalerkrankungen) und Zahnverlust als Folge der beiden Erkrankungen. Dass ein Teil der Zähne, oftmals schon im Kindesalter, geschädigt wird, ist eng mit der Lebensweise verbunden, insbesondere mit dem Konsum von Zucker. Auch das Mundgesundheitsverhalten spielt eine wichtige Rolle.

Das Heft 47 "Mundgesundheit" kann schriftlich kostenlos bestellt werden (Robert Koch-Institut, GBE, General-Pape-Straße 62, 12101 Berlin, E-Mail: gbe@rki.de, Fax: 030-18754-3513) und ist abrufbar unter www.rki.de/gbe.

Veranstaltungen

Fachtagung "Naturnahe Spielräume - mit Kindern gesunde Lebenswelten gestalten"

08.09.2009, Hannover

Das Spielen in der Natur und soziale Mitwirkungsmöglichkeiten tragen zu einer gesunden Entwicklung von Kindern bei. Wenn Kinder sich bewegen, gemeinsam spielen, pflanzen oder bauen macht das nicht nur Spaß sondern unterstützt ganz nebenbei ihre motorischen Fähigkeiten, ihr Selbstvertrauen und ihre sozialen Kompetenzen. Für Kinder werden solche natürlichen Erfahrungsräume zunehmend eingeschränkt. Dies ist auf die dichte Bebauung, das hohe Verkehrsaufkommen und die Zunahme passiver Ersatzwelten wie Fernsehen und Computerspiele zurückzuführen. Die Beteiligung von Kindern an der Gestaltung ihrer Lebenswelt ist eine Querschnittsaufgabe im kommunalen Setting. Ziel der Veranstaltung ist es, die Potenziale naturnaher Spielräume in den Fokus der kommunalen Gesundheitsförderung zu nehmen. Gemeinsam soll über die Bedeutung von Lebensräumen für die Gesundheit von Kindern diskutiert und dabei die planerische, pädagogische und strukturelle Herangehensweise zusammengebracht werden. Neben den Fachvorträgen stellen sich Modelle aus der Praxis vor und zeigen praktische Umsetzungsmöglichkeiten.

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de

Für die Jüngsten das Beste, Gute Qualität in Krippe und Kindertagespflege

16.-17.10.2009, Berlin

Immer mehr Eltern geben ihr Kind in eine Krippe oder Kindertagespflegestelle. Auf die steigende Nachfrage hat die Politik mit dem Ausbau der frühen Tagesbetreuung reagiert. In wenigen Jahren werden bundesweit etwa zwei Drittel aller Zweijährigen, ein Viertel aller Einjährigen und fünf Prozent der Kinder unter einem Jahr eine Krippe oder Kindertagespflegestelle besu-

chen. Inwieweit die Ausweitung des Platzangebots für unter Dreijährige tatsächlich den Kindern zugute kommt und welche neuen Risiken damit für diese besonders verletzbare Altersgruppe verbunden sind, hängt entscheidend von der pädagogischen Qualität ab. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedingungen anzugeben, unter denen gute Qualität für die Jüngsten Schritt für Schritt verwirklicht werden kann. Die Tagung richtet sich u. a. an Erzieher(innen), Tagespflegepersonen, Entwicklungspsycholog(inn)en, Mitarbeiter(innen) in Jugendämtern und Beratungsstellen sowie an alle, die im Bereich der frühen Kindheit tätig sind.

Kontakt: Deutsche Liga für das Kind, Charlottenstr. 65, 10117 Berlin, Tel.: (0 30) 28 59 99 70, E-Mail: post@liga-kind.de, http://liga-kind.de/allgemein/jt_2009.php

Literatur

Kinderleben

Kinderleben ist der gemeinsame Titel für fünf Veröffentlichungen aus dem Kinderpanel des Deutschen Jugendinstituts (DJI), die als Sozialberichterstattung über Kinder gedacht sind. Unter der Herausgeberschaft von Christian Alt widmet sich eine Vielzahl von Autorinnen und Autoren der Aufgabe, das Leben von Kindern in Deutschland unter wechselnden Themenstellungen zu betrachten. Neu ist, dass der Fokus soweit wie möglich auf die Kindperspektive gelegt wurde und auf den Ergebnissen von drei Erhebungswellen beruht; d.h. die Kinder werden im Zeitraum zwischen den Übergängen vom Kindergarten in die Grundschule bzw. von der Grundschule in die Sekundarstufe I untersucht. Die Sichtweisen von Kindern auf Familie, Gleichaltrige und Schule stehen dabei im Zentrum. Das Kinderpanel versucht mit seinem Design den psychologischen und soziologischen Blickwinkel miteinander zu verschränken. Denn wie es Kindern gelingt, ihren Lebensraum und ihre sozialen Beziehungen selbst zu gestalten, ist abhängig von der Entwicklung ihrer Persönlichkeit im Kontext ihrer jeweiligen Lebenslagen. Die Studie beschäftigt sich daher mit Fragen wie: Auf welche personalen und sozialen Ressourcen können sie dabei zurückgreifen? In welchen Entwicklungskontexten gelingt es ihnen, Anforderungen und Belastungen konstruktiv zu bewältigen? Welche sozialstrukturellen Merkmalen begünstigen dies bzw. welche Konstellationen bergen die Gefahr, dass Kinder in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung eingeschränkt werden?

Kinderleben – Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen

Band 1: Aufwachsen in Familien

Im ersten Band wird aus unterschiedlichen Perspektiven das Aufwachsen von Kindern im Kontext ihrer Familien nachgezeichnet. Familiäre Netzwerke von Kindern, Wohlbefinden und Unwohlsein bei Grundschulkindern, elterliche Arbeitslosigkeit oder Risiken und Ressourcen unterschiedlicher Räume für Kinder – dazwischen besteht eine breite Palette von weiteren Themen.

CHRISTIAN ALT (Hrsg.): Kinderleben – Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Band 1: Aufwachsen in Familien. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2005, 304 Seiten, ISBN 978-3-8100-4097-5, 26,90 Euro

Kinderleben – Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen

Band 2: Aufwachsen zwischen Freunden und Institutionen

Im zweiten Band stehen Kinder, ihre Freundschaftsbeziehungen und ihre Auseinandersetzung mit Institutionen im Zentrum. Es geht dabei u.a. um die Zusammensetzung wie auch um die

Nutzung von Netzwerkstrukturen als Ressource. Beiträge über das Sozialkapital in der Sozialisation von Kindern im Grundschulalter oder die Analyse von außerschulischer Bildungsbeteiligung von Migrantenkindern haben zum Ziel, die Lebenswelt von Kindern realitätsgerecht zu beschreiben. (ar)

CHRISTIAN ALT (Hrsg.): *Band 2: Aufwachsen zwischen Freunden und Institutionen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2005, 344 Seiten, ISBN 978-3—531-14639-4, 29,90 Euro

Kinderleben – Start in die Grundschule Band 3: Ergebnisse aus der ersten Welle

Der dritte Band liefert u.a. Erkenntnisse über die Bedingungen des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule oder über die Erfahrungen in der Grundschule aus der Kindperspektive und deren Einflüsse auf das kindliche Wohlbefinden. (ar)

CHRISTIAN ALT (Hrsg.): *Kinderleben – Start in die Grundschule. Band 3: Ergebnisse aus der ersten Welle*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2007, 367 Seiten, ISBN 978-3—531-15417-6, 34,90 Euro

Kinderleben – Integration durch Sprache?

Band 4: Bedingungen des Aufwachsens von türkischen und russlanddeutschen und deutschen Kindern.

Wie können türkisch- und russischsprachige Kinder im Kontext von Familie, Gleichaltrigen und Schule die erforderlichen Kompetenzen erwerben, die eine Integration in die Aufnahmegesellschaft gelingen lassen? Diese Fragen verfolgt der vierte Band dieser Reihe anhand von Themen wie: Sozialkapital und Integration im Kindesalter, Sprache und Integration oder familialer Hintergrund türkischer und russischsprachiger Kinder. (ar)

CHRISTIAN ALT (Hrsg.): *Kinderleben – Integration durch Sprache? Band 4: Bedingungen des Aufwachsens von türkischen und russlanddeutschen Kindern*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2006, 324 Seiten, ISBN 978-3—531-15107-x, 32,90 Euro

Kinderleben – Individuelle Entwicklungen in sozialen Kontexten

Band 5: Persönlichkeitsstrukturen und ihre Folgen

Das Kinderpanel bringt verstärkt psychologische Dimensionen in die Sozialberichterstattung ein und im fünften Band geht es vor allem um die Wechselwirkungen zwischen den psychologischen und den soziologischen Indikatoren. Im Ergebnis werden Persönlichkeitseigenschaften, wie sie die Psychologie verwendet, als erklärende Variablen in einer soziologisch fundierten Sozialberichterstattung eingesetzt.

CHRISTIAN ALT (Hrsg.): *Kinderleben – Individuelle Entwicklungen in sozialen Kontexten. Band 5: Persönlichkeitsstrukturen und ihre Folgen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2008, 368 Seiten, ISBN 978-3—531-16165-5, 32,90 Euro

Spiele

Barfuss laufen Kreisspiele/Spiele

Spielbeschreibung:

Alle Kinder sitzen barfuss im Kreis. Die Erzieherin oder der Erzieher gibt vor, über welchen Untergrund die Kinder pantomimisch barfuss laufen sollen., z.B. durch den matschigen Sandkasten nach einem heftigen Regenschauer, eine Regenpfütze, eine Schlammwiese, über heißen Sand, durch den eisigen Schnee, über einen vereisten See, usw.

Mehr Spiele gibt es unter:

- <http://www.wuschelmaxi.de/kinderbereich/spiele/index.htm>

- <http://www.kita-netz.eu/kategorie/5/spiele.html>

Rezepte

Apfelwaffeln aus Vollkornmehl

Viele leckere Apfelrezepte finden sich im Internet. Ein leckeres und einfaches Gericht für die kommende Apfel-Erntezeit, das Kindern garantiert schmeckt und Spaß macht, sind die Apfelwaffeln aus Vollkornmehl. Nachzulesen ist dies (und auch viele andere Rezepte) unter dem folgenden Link: <http://www.naturkost.de/rezept/2007r/kinderrezepte/weitere/023.php>

Impressum

9. E-Mail-Newsletter des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen, 2009

Redaktionsschluss für den Rundbrief Nr. 5: 30. 10. 2009

Redaktion: Angelika Maasberg, Dr. Antje Richter, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de (Stichwort: Netzwerke)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.